

kaum noch zu überbietenden Umfang angenommen. Die Erklärung des Obersten Chefs der Sowjetischen Militärverwaltung in Deutschland, Armeegeneral Tschujkow, zu den Beschlüssen des Deutschen Volksrats über die Inkraftsetzung der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik und über die Bildung der Provisorischen Regierung in Berlin, und der Beschluß der sowjetischen Regierung, der Deutschen Demokratischen Republik die Verwaltungsfunktionen zu übergeben, die bisher der Sowjetischen Militärverwaltung zustanden und für die Zukunft lediglich durch eine Sowjetische Kontrollkommission die Kontrolle über die Erfüllung der Potsdamer und der anderen Deutschland betreffenden gemeinsamen Viermächtebeschlüsse durchzuführen, haben ebenso wie die am gestrigen Nachmittag von der Volkskammer und der Länderkammer durchgeführte Wahl Wilhelm Piecks zum Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik die Volksbewegung so verstärkt, wie sie bis zu diesen Stunden das ganze demokratische Deutschland noch nicht gesehen hat.

(Lebhafter Beifall)

Die Hunderttausende, die in den gestrigen Nachmittagsstunden und bis in die späten Abendstunden in Berlin demonstrierten und dem Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, dem Ministerpräsidenten, seinen Stellvertretern und Mitarbeitern und den Vertretern der Volkskammer und Länderkammer zujubelten, sind der lebendige Beweis, das lebendige Zeugnis für den Willen, der die Massen bewegt.

Die Schaffenden in unserer Zone und — wir sind davon überzeugt — alle fortschrittlichen Kräfte in ganz Deutschland sind sich der großen politischen Bedeutung und Tragweite dieser Tage bewußt. Gestützt auf das Vertrauen der sowjetischen Regierung, der Regierungen der volksdemokratischen Länder und aller fortschrittlichen Kräfte in der ganzen Welt nimmt nunmehr mit der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten das deutsche Volk sein Schicksal wieder in die eigenen Hände.

Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen, die Angestellten, die Techniker und Ingenieure, die unter der Führung des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes ihre Kräfte seit Jahren dem Wiederaufbau der Wirtschaft in unserer Zone zur Verfügung stellen, die aus eigener, innerer Überzeugung die Verpflichtung übernommen haben, den Zweijahresplan zu erfüllen, ja, wenn möglich vorfristig zu erfüllen, wissen die politische Tragweite der jetzt vorgenommenen Handlungen in allererster Linie zu würdigen. Sie sind überzeugt davon, daß die Regierung Otto Grotewohls eine Regierung des Friedens, der Einheit und des Aufbaues sein wird. Einheit und Frieden, ihre Herstellung und Sicherung, sind wesentlichste Voraussetzungen für diesen Aufbau und damit, meine Damen und Herren, auch Voraussetzung für die Verbesserung der materiellen, sozialen und kulturellen Lage des ganzen deutschen Volkes.

Im Auftrage des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes und seiner Vertreter in der Volkskammer begrüße ich die jetzt vom Herrn Ministerpräsidenten Otto Grotewohl abgegebene Regierungserklärung. Wir sehen in dieser Erklärung eine Garantie dafür, daß, gestützt auf die Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik und in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Nationalen Front, die Regierung alles daransetzen wird, die Durchführung des Zweijahresplanes zu fördern und weitere wirtschaftliche Maßnahmen zu ergreifen, die eine Erhöhung der Arbeitsproduktivität und damit die Verbesserung des Lebensstandards der Arbeiter zur Folge haben.

Die Regierung übernimmt ihre verantwortliche Arbeit am Tage der Aktivisten unserer Zone. Der Mini-

sterpräsident hat bereits in seiner Ansprache darauf hingewiesen. Schon in Vorbereitung dieses Aktivistentages haben wichtige volkseigene Betriebe, u. a. die Halleschen Kleiderwerke, die Baustelle der KVV Zwickau-Nord, das Benzinwerk Böhlen, die Bau-Union Schwerin, das Walzwerk Hettstedt und die Kalischächte in Mitteldeutschland, Beweise ihrer Leistungssteigerung und Verbesserung der Qualität ihrer Arbeit erbracht. Mit besonderer Freude und Genugtuung werden sie deshalb die Mitteilung des Herrn Ministerpräsidenten vernommen haben, wonach morgen, am 13. Oktober, dem Tag der Aktivisten, die Minister selbst in die Betriebe gehen.

(Lebhafter Beifall)

Ich darf Ihnen sagen: Am 13. Oktober werden in Tausenden von Betriebsversammlungen die Schaffenden sich zu noch besseren Leistungen bekennen.

So beschloß die Belegschaft der Thüringer Zellwolle Schwarza, zu Ehren der neuen Regierung, des Staatspräsidenten Wilhelm Pieck und des Ministerpräsidenten Otto Grotewohl eine Hennecke-Schicht zu fahren.

(Lebhafter Beifall)

Die 1700 Mann starke Belegschaft der VEB Abus-Maschinen in Nordhausen verpflichtet sich, am gleichen Tage, also morgen, zu Ehren Wilhelm Piecks und Otto Grotewohls ihr Produktionssoll bis zum 15. Dezember dieses Jahres zu erfüllen.

(Erneuter Beifall)

Auch im Ifa-Schlepper-Werk in Nordhausen verpflichtete sich die Belegschaft, das Jahressoll bereits am 20. Dezember zu erfüllen. Fünf Schlepper sollen bis Ende des Jahres über das Soll hinaus fertiggestellt werden.

(Wiederholter Beifall)

In Sachsen-Anhalt sind es überdies unzählige Betriebe, in denen die Belegschaften zu Ehren der Regierung und des Staatspräsidenten die vorfristige Erfüllung des Jahressolls, die Erhöhung der Zahl der Aktivisten, die Durchbrechung der Arbeitsnormen und anderes mehr zum 13. Oktober beschlossen haben. Ich nenne unter anderem die Farbenfabrik Wolfen, das Elektro-Kombinat Bitterfeld, eine Reihe Postbetriebe in Halle, das Hartgußwerk Quedlinburg, den Apparatebau in Bernburg und die Harzer Werke Blankenburg.

Ich könnte unzählige aus den uns zugegangenen Telegrammen der Betriebe anführen. Lassen Sie mich noch eines nennen: das Jugendaktiv Otto Buchwitz vom Bahnbetriebswerk Dresden-Friedrichstadt, das mit dem Nationalpreis ausgezeichnet wurde, verpflichtet sich, zu Ehren unseres Staatspräsidenten und der Regierung Otto Grotewohls am 13. Oktober eine Sonderleistung in der Lok-Ausbesserung zu vollbringen.

(Bravo-Rufe)

Zuletzt darf ich darauf hinweisen, daß das volkseigene Gut Ferdinandshof in Mecklenburg aus den Erträgen der diesjährigen Kartoffelernte, die in diesem Gut bereits um 10 Prozent die Friedenserträge übersteigen, zu Ehren der Regierung 3500 Doppelzentner vorfristig abliefern wird.

(Lebhafter Beifall)

Diese Beschlüsse, meine Damen und Herren, sind, so glaube ich, eine Vertrauenskundgebung für die Regierung Otto Grotewohls. Seine Regierungserklärung gibt uns, gibt den Werktätigen die Gewißheit, daß die Arbeit der Regierung einzig und allein dem großen Ziel dient, die Lage unseres Volkes zu verbessern.

Wir sind davon überzeugt, daß die Erklärung des Ministerpräsidenten zur Frage der Ordnung und Gestaltung des Wirtschaftslebens, zur Sicherung der